



Protokoll der 7. Pfarrgemeinderatssitzung vom 27. September 2012

Anwesende: Herr Stadtpfarrer Schütz, Herr Kaplan Kämpf, Herr Gemeindefereent Pörtner, Frau Bremmer, Frau Diederich, Frau Fölsch, Herr Hehenkamp, Herr Hohmann, Herr Kohlstedt, Frau Kuhaupt, Frau Ludwig, Frau Meiers, Herr Robrecht, Frau Rummelsberger, Herr Schär, Herr Seibt, Herr Dr. Trümper, Herr Pristl (Verwaltungsrat)

Entschuldigt: Herr Hohmann, Herr Löcke

Beginn: 19.32Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Protokollant: Michael Schär

TOP 1 – Bericht über die Arbeit des Pfarrverwaltungsrats (PVR)

Herr Pristl berichtet über die Unterschiede der Pfarrverwaltungsräte in unterschiedlichen Diözesen, die Vorschriften und Satzungen sowie die Arbeit des PVR in Fritzlar.

Allgemein befasse sich der PVR mit der Verwaltung und der Vertretung des Gemeindevermögens. Es gehe um finanzielles Vermögen, Gebäudeverwaltung, Grundstücksverwaltung und Personalangelegenheiten. Jährlich erstellt der PVR den Haushaltsplan und die Jahresrechnung, wozu der PGR zur Stellungnahme aufgerufen ist. Der PVR bestehe aus dem Pfarrer und sechs gewählten Mitgliedern, wobei der Pfarrer stets Vorsitzender ist. In Personal-, Bau- und Grundstücksangelegenheiten gelte auch im Ehrenamt eine Amtsverschwiegenheit. Bei besonders umfangreichen Themen müsse eine Zustimmung durch das bischöfliche Generalvikariat eingeholt werden.

In der Domgemeinde habe man sich in der vergangenen Zeit mit den Themen Kindertagesstätte, Domsanierung und allgemeine Bauunterhaltung sowie mit Gebäudenutzungen, Wohnungs- und Mietangelegenheiten oder mit Anschaffungen wie der Chororgel befasst.

Bezüglich der Domsanierung berichtet Herr Pristl, dass demnächst die Beleuchtungsinstallation, die Entfernung der Einhausungen, die Einrichtungen eines neuen Zugangs zum Dommuseum, des Behinderteneingangs und der Toilettenanlage anstünden. Allerspätestens am 2. Advent werden alle Arbeiten abgeschlossen sein.

TOP 2 – Wiedereröffnung des Doms am 2. Advent

Einladungen sollen an Würdenträger aus der Stadt gerichtet werden: Bürgermeister, Stadtverordnetenvorsteher, evangelischer Dekan, evangelischer Kirchenvorstand.

Auch Vertreter der überregionalen Politik sollen geladen werden: Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst.

Weiterhin sollen die Pfarrgemeinde- und Pfarrverwaltungsräte aus Ungedanken und Wabern, ehemalige Priester, Kapläne und Ordensleute, die Bauverwaltungen des Landes und des Bistums, die Architekten, Bauträger und Baufirmen sowie die Paten und Sponsoren eingeladen werden. Einer Einladung für die Priester soll ein Hinweis beigelegt werden, dass diese Albe und Schultertuch selber mitbringen sollen.

Dazu wird ein Planungsausschuss eingerichtet: Ludwig, Pristl, Rummelsberger, Schär und Seibt.

Danach soll ein Empfang durchgeführt werden. Für diesen könne man beispielsweise den Rathaussaal oder die alte Cafeteria des Krankenhauses. Zu bedenken sei, dass an diesem Wochenende auch der Weihnachtsmarkt in Fritzlar sei. Es soll einen Imbiss und Getränke geben. Musikalisch könne der Empfang beispielsweise vom Bläserchor gestaltet werden.

Dazu wird ein weiterer Planungsausschuss eingerichtet: Bremmer, Diederich, Kohlstedt, Meiers und Robrecht.

Nach dem Empfang kann in kleinerer Runde eine Begegnung in der Waage stattfinden. Abschließend soll eine feierliche Vesper stattfinden.

Für die Arbeiter soll es einen separaten Gottesdienst geben. Eventuell kann im Hochchor eine Andacht abgehalten werden.

Für die Vorankündigung des Gottesdienstes wird Frau Fölsch eine Pressemitteilung erstellen. Diese soll zeitnah zur Eröffnung an die örtliche Presse gegeben werden (ca. eineinhalb Wochen vorher).

TOP 3 – Verschiedenes

Schwester Zyta bittet um mithilfe bei der Aufhängung des Adventskranzes und der Installation der Beleuchtung an den Weihnachtsbäumen. Hehenkamp, Robrecht, Schär und Seibt sind dazu bereit.

Bezüglich der Erhebung des Wigberttages zum Hochfest sei der Brief an den Bischof geschrieben worden. Es gebe derzeit noch keine abschließende Antwort. Momentan seien Verfahrensfragen zu klären.

Der Ausschuss für das Projekt „Aktive Gemeinde“ hat noch nicht getagt. Das soll auch erst nach der Domeröffnung stattfinden.

Die Familie Orth bittet zukünftig um Unterstützung bei der Aufstellung ihres Altars an Fronleichnam. Eventuell könne man bei Fronleichnam auch einen Blument Teppich vor den Altären streuen. Herr Kaplan Kämpf will dazu das Pastoralteam der Ursulinenschule ansprechen.

Herr Matthäi bittet darum, wieder einen Domschweizer einzurichten. Dieses Thema soll auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

Am 15.9. haben Frau Diederich und Herr Kohlstedt die Gemeinde beim 150jährigen Jubiläum des TuS vertreten.

Herr Kohlstedt berichtet, dass das letzte Pfarrverbundsfest im Jahr 2011 stattgefunden habe. Im Jahr 2013 soll das nächste Fest stattfinden.

Fritzlar, den 23. Oktober 2012

gez. Michael Schär (Schriftführer)